

Checkliste: Deine Gewerbeanmeldung

Schritt für Schritt – auch ohne Vorkenntnisse
Startness.de

1. Vorbereitung & Rechtsform

- Geschäftsidee klar formuliert (1–2 Sätze reichen, Perfektion ist nicht nötig)
- Rechtsform gewählt (die meisten starten als Einzelunternehmen)
- Unternehmensname festgelegt (eigener Name reicht völlig aus)
- Betriebssitz festgelegt (Homeoffice, angemietetes Büro oder Ladenlokal sind möglich)

2. Notwendige Unterlagen

- Personalausweis oder Reisepass (bei Reisepass zusätzlich Meldebescheinigung)
- Spezielle Genehmigungen geprüft (nur nötig in bestimmten Branchen wie Gastronomie oder Handwerk)
- Gebühr eingeplant (einmalig ca. 15 €–65 € je nach Stadt)

3. Gewerbeanmeldung

- Formular „GewA 1“ ausgefüllt (das offizielle Anmeldeformular)
- Tätigkeitsbeschreibung bewusst etwas allgemeiner formuliert
- Anmeldung eingereicht (online oder persönlich – beides ist okay)
- Gewerbeschein erhalten und sicher abgelegt

4. Nach der Anmeldung – was wirklich wichtig ist

- Fragebogen zur steuerlichen Erfassung ausgefüllt (das Finanzamt meldet sich automatisch)
- Kleinunternehmerregelung bewusst geprüft (nicht immer sinnvoll, z. B. bei hohen Anfangsinvestitionen oder Geschäftskunden)
- Geschäftskonto eröffnet (empfohlen, aber nicht zwingend)
- Versicherungen grob geprüft (nicht alles sofort abschließen)
- IHK / HWK Mitgliedschaft eingeordnet (viele Gründer zahlen anfangs keinen Beitrag)
- Berufsgenossenschaft geprüft (meist nur Pflicht mit Mitarbeitern oder in bestimmten Branchen)

Profi-Tipps für Gründer

- Du kannst bei der Gründung kaum etwas „kaputt machen“. Die meisten Angaben lassen sich später ändern.
- Behörden wirken komplizierter, als sie sind. Schritt für Schritt reicht völlig.
- Fast jeder Gründer fühlt sich am Anfang unsicher – das ist normal und kein Zeichen, dass du unvorbereitet bist.
- Belege für Ausgaben vor der Gründung aufbewahren (z. B. Laptop, Software oder Website). Diese Kosten lassen sich häufig später steuerlich absetzen.